laut Renunciations-Urkunden, mit der Bedingung, daß er für beständig alle sächsischen Lehensfälle für ihn und seine Familie, ohne deren Beitrag, besorgen sollte. — Er und sein Sohn wurden vielfältig durch Victor Friedrich unterstützt. Er starb am 25. Juli 1796 zu Kurtzwitz.

§. 53.

Das blühende Haus Rhäsa mit Crina.

Carl Ulrich Detlef Christian Benjamin, der älteste Sohn des Vorhergenannten, geb. am 15. October 1761, war Ritter des St. Johanniter-Ordens und Rittmeister von der Armee und starb am 25. Dec. 1835 zu Rhäsa.

Er war Mitbesitzer von Sonnenwalde und Alt-Pouch, über welch letzteres sein Vetter Wilhelm Carl Peter Theodor 1818 einen neuen Receß mit ihm schloß, zum großen Theil die deßfallsigen Renunciationen seines Vaters aufhob und ihm einen Lehnsstamm von 20,000 Thlr. darin ließ. Er besaß Allodialbesitzungen in Niederschlesien, trat in königl. preuß. Dienste und machte den Feldzug von 1778 in Böhmen mit. — Er vermählte sich 1788 mit Johanne Charlotte, Tochter des königl. preuß. General-Lieutenants Wolf Moritz von Prittwitz, Ritters des schwarzen Adlerordens. Sie starb am 29. April 1842.

Er besaß Neuhof und Groß-Leipa, beide im Fürstenthum Oels, verkaufte aber diese Güter wieder und kaufte das Gut Guhlau bei Breslau.

Er theilte 1828 mit seinem Vetter Wilhelm Carl Peter Theodor die ganze Lehensverlassenschaft, indem er von Heinrich Wilhelm I., dem Sohne Johann Georgs I., abstammt, da alle Sonnenwalder Zweige des Otto Heinrich bis auf die des Otto Wilhelm ohne Lehens-Descendenz ausgestorben waren. Nach dieser Theilung vom Jahre 1820 fiel ihm Rhäsa mit Crina im Wittenberger Kreise des Herzogthums Sachsen und der Schkänaer Lehensstamm von 20,000 Rthlrn. zu. Durch ihn blüht dieses Haus, dessen neuer Stifter er geworden ist, wieder fort.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf